

Tucholsky, Kurt: Lied fürs Grammophon (1912)

- 1 Gib mir deine Hand,
- 2 Lucindy!
- 3 Du, im fernen Land –
- 4 Lucindy!
- 5 Wie die Ätherwellen flitzen
- 6 über Drähte, wo die Raben sitzen,
- 7 saust meine Liebe dir zu . . .
- 8 du –
- 9 tu – tu – tu – mmm –

- 10 Wenn du mich liebst, so singt dein Blut,
- 11 Lucindy!
- 12 Ach, wenn du nicht da bist, bin ich dir so gut,
- 13 Lucindy!
- 14 Dein, dein Lächeln läßt mir keine Ruh . . .
- 15 Man kann von oben lächeln,
- 16 man kann von unten lächeln,
- 17 man kann daneben lächeln –
- 18 wie lächelst du?
- 19 tu – tu – tu – mmm –

- 20 Meine, die will mich verlassen,
- 21 Lucindy!
- 22 Deiner, der will dich fassen,
- 23 Lucindy!
- 24 Kehr zu ihm zurück!
- 25 Vielleicht ist das das Glück . . .
- 26 Ich guck in den Mond immerzu –
- 27 oh, so blue – mmm –

- 28 Wie man auch setzt im Leben,
- 29 Lucindy!
- 30 man tippt doch immer daneben,

31 Lucindy!
32 Wir sitzen mit unsern Gefühlen
33 meistens zwischen zwei Stühlen –
34 und was bleibt, ist des Herzens Ironie . . .
35 Lucindy!
36 Lucindy!
37 Lucindy –!

(Textopus: Lied fürs Grammophon. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53970>)